

Programm

1. Hessischer Heilberufetag am 16. Januar 2008

im Kurhaus Wiesbaden, Kurhauskolonnaden

13:30 Uhr	Pressekonferenz
14:30 Uhr	Begrüßung Dr. Ursula Stüwe, Präsidentin der Landesärztekammer Hessen
	Grußworte hessischer Politiker
15:15 Uhr	Vortrag: Heilen und Ökonomie – ein Spagat? Professor Dr. Eckhard Nagel
15:45 Uhr	Vortrag: Sind Heilberufe noch Freie Berufe? Dr. Ulrich Oesingmann
16:15 Uhr	Kaffeepause
16:45 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Präsidentinnen und Präsidenten der veranstaltenden Körperschaften
18:15 Uhr	Schlusswort Dr. Michael Frank, Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen
18:30 Uhr	Empfang
Moderation	Professor Dr. Helge Sodan



Kindervorsorgeuntersuchungen können Leben retten

Besuch von U1 bis U9 in Hessen ab Januar 2008 Pflicht

Silke Lautenschläger



Sozialministerin
Silke Lautenschläger

In den letzten Wochen erreichten uns immer wieder schreckliche Nachrichten über verwaarloste und aufgrund von Misshandlungen ums Leben gekommener Kinder. Diese Schicksale können und dürfen uns nicht gleichgültig lassen.

Die Tatsache, dass die meisten zu Tode gekommenen Kinder nach der Geburt nie wieder einen Arzt gesehen haben macht deutlich, dass die von den Krankenkassen angebotenen Kindervorsorgeuntersuchungen (U1-U9) einen verbindlicheren Charakter erhalten müssen. Vor allem die Arbeit der Kinderärzte und ihre herausgehobene Stellung als Vertrauensperson für junge Familien gewinnen in diesem Zusammenhang besondere

Bedeutung. Ihre Kompetenz ist hier unverzichtbar. Sie erkennen Misshandlungs- und Verwaarloosungssymptome und können somit im Ernstfall - Hand in Hand mit den entsprechenden Stellen der Kinder- und Jugendhilfe - dabei helfen, Schlimmeres zu verhindern.

Die große Mehrheit der Eltern bringt bereits heute ihre Kinder zu den Vorsorgeuntersuchungen. Das dient der gesundheitlichen Entwicklung der Kinder und hilft auftretende Krankheiten rechtzeitig zu behandeln. Es muss also unser gemeinsames Ziel sein, dass in Zukunft wirklich alle Kinder in Hessen alle Kindervorsorgeuntersuchungen besuchen. Im Sinne des Gesundheitsschutzes, aber auch zum Schutz vor Vernachlässigung und Misshandlung. In Hessen wird daher zum 1. Januar 2008 die Verbindlichkeit des Besuches der Kindervorsorgeuntersuchungen per Gesetz eingeführt.

anchmal kaum etwas zu essen.
Die Mekane Yesus-Kirche, der ein-

etwas auf dem Markt verkauft werden. **Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Engagement gegen Hunger und Armut.**

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Postbank Köln
Konto 500 500-500
BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart